

Hallöchen ihr Lieben. Ich habe ein halbes Jahr in Catania an einer sizilianischen Universität studiert. Es war eine einfach wundervolle Erfahrung und ich möchte euch im Folgenden davon berichten. Ich hoffe, dass ich einige Anwärter*innen, Zweifelnde, Verkopfte und Entschlossene von einer Erasmuserfahrung überzeugen kann und hoffentlich natürlich auch von einem Aufenthalt auf Sizilien.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich bei der Vorbereitung leider einige organisatorische Fehler gemacht habe. Ich habe mich zu spät um Sachen gekümmert. Ich wusste nicht mehr wo, wie, was nochmal. Also macht es nicht so wie ich. Denn ihr könnt es auch einfacher haben und organisierter angehen.

Ihr macht es am Besten so. Informiert euch an eurer jeweiligen Fakultät über Informationsveranstaltungen. Macht euch genügend Notizen und stellt alle unklaren Fragen. Vielleicht kennt ihr jemanden, der schon mal einen Erasmusaufenthalt gemacht hat und kann euch helfen. Ihr findet aber auch genügend Informationen online auf den Websites eurer jeweiligen Fakultät oder Universität. Außerdem könnt ihr immer das jeweilige Zentrum für internationale Beziehungen oder das International Office besuchen und all eure Fragen stellen. Wichtig ist am Anfang, dass ihr euch klar werdet, wo es hingehen soll und warum.

Ich habe meine Bewerbung mit einer Freundin geschrieben. Mir waren Faktoren wichtig wie Kultur, Lage am Meer, wärmeres Klima, Lebenshaltungskosten, Größe der Stadt, Sprache und universitäres Lehrangebot. Ich bin nun die Liste der möglichen Partnerhochschulen meiner Fakultät nach diesen Faktoren durchgegangen. Und einige Städte kamen in die nähere Auswahl. Mir hat es geholfen mit meiner Freundin über alle Optionen zu sprechen und pro und contra abzuwägen. Weiterhin habe ich mir einige Bilder und Videos von den jeweiligen Städten angeguckt, um eine kleine Vorstellung von der Stadt zu bekommen. Außerdem habe ich mir sehr viele Erfahrungsberichte durchgelesen. Deswegen hoffe ich, dass mein Erfahrungsbericht ein authentisches und ehrliches Bild meiner kompletten Reise widerspiegelt und der ein oder andere sich nach dem Lesen informiert entscheiden kann.

Nun ging es an die Bewerbung. Es gab eine Vorlage und Anweisungen, was in der Bewerbung enthalten sein muss. Lebenslauf, Deckblatt etc. und ein Motivationsschreiben. Dieses sollte 3 mögliche Partnerhochschulen enthalten. Mein Prioritätswunsch Nummer 1 sollte die ausführlichste Erklärung beinhalten, warum mein universitäres Lehrangebot an meiner Heimathochschule zu dem der Gasthochschule im Ausland passt. Dies war nun der schwierigste Part, weil man irgendwie das Lehrangebot der Gasthochschule herauskriegen musste. Dies stellte sich als gar nicht so einfach heraus. Wenn ihr euch jedoch genug Zeit nehmt, dann gibt es bestimmt auch E-Mail-Adressen der möglichen Partnerhochschule, welche ihr nach Hilfe fragen könnt. Dann kommt eure Erklärung zu Wunsch 2, nicht mehr so ausführlich notwendig und nun der Wunsch 3, noch weniger ausführlich notwendig. Diese Bewerbung müsst ihr dann persönlich bei eurer jeweiligen Fakultät fristgerecht abgeben. Nun heißt es warten.

Ich habe sehr schnell ein Ergebnis meiner Fakultät bekommen. Es wurde Catania. Die sizilianische Hochschule war mein zweiter Wunsch. Meine Fakultät hatte eine sehr gute Organisation, welche mir dabei geholfen hat, meine Vorbereitung richtig abzuschließen. Ich wurde zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Diese war super wichtig, um die bürokratischen Vorgänge zu

verstehen und Kontakte zu schließen. Mir fiel es einfacher die Organisation mit einer Freundin gemeinsam zu erledigen. Ich war am Anfang ziemlich überfordert. Es ist super wichtig, dass ihr alle Fristen einhalten. Es geht bei der Organisation auch um euer Stipendium, das Grant Agreement. Wenn ihr euch darum nicht richtig kümmert, gibt es keine finanzielle Unterstützung. Außerdem ist euer Learning Agreement, Kursauswahl, wichtig. Außerdem könnt ihr Auslandsbafög beantragen. Hängt von euren Lebensbedingungen ab, ob ihr finanzielle Unterstützung bekommt oder nicht.

Ich habe nach einiger Zeit auch einen Willkommenslink meiner Partnerhochschule bekommen und musste mich dort immatrikulieren. Macht euch bei all diesem bürokratischen Erledigungen am Besten einen Plan, damit ihr nichts überseht oder vergesst. Ich habe vor meiner Mobilität das Studierendenwohnheim in Catania kontaktiert und ein Bett gebucht. Doch dazu später mehr. Außerdem habe ich mich über einen Sprachkurs informiert, damit ich dadurch meine Ankunftszeit bestimmen kann. Weiterhin wurde mir ein Link zu einer Tandempartnerorganisation in Catania gesendet. Darüber bin ich mit einer Sizilianerin per WhatsApp in Kontakt getreten und sie hat mich über alle Welcome Events aufgeklärt. Es ist wichtig sich über den Zeitraum der Welcome Week zu informieren, damit man diese obligatorischen universitären Einschreibefristen nicht verpasst und natürlich das Leute kennenlernen. Außerdem bin ich Erasmusgruppen bei Facebook beigetreten, um mich über die Zeiträume der Welcome Week und andere Events zu informieren.

Ich habe nun meinen Flug gebucht und das Abenteuer hat begonnen. Eine umweltfreundliche Alternative ist das Busfahren. Freunde von mir sind von Köln mit zwei Bussen und einer Fähre nach Catania gefahren und haben es als sehr gute Alternative empfunden.

Unterkunft

Wie schon angesprochen, habe ich mir im Vorhinein, ein Bett im Studierendenwohnheim in Catania organisiert. Es gibt ein Studierendenwohnheim nur für Erasmusstudierende in Catania, Toscana Scuderi. Das hat den Vorteil, dass man andere Erasmusstudierende kennenlernen kann. Jedoch hat das Wohnheim keine wirkliche Küche und strenge Regeln. Die Preise sind sehr günstig. Ich habe in einem Zweibettzimmer gewohnt und mir ein Zimmer und ein Bad mit meiner Zimmernachbarin geteilt. Ihr könntet jedoch auch ein Einzelapartment buchen. Das Wohnheim liegt direkt an der Via Etnea, die Hauptverkehrsstraße von Catania. In der Nähe liegt ein Krankenhaus. Es war also immer laut. Jede Nacht und jeden Tag. Der Verkehrslärm war immer zu hören. Die Küche bestand aus zwei großen Kühlschränken, ein paar Tischen und Stühlen, einer kaputten kleinen Herdplatte und einem kleinen Spülbecken. Zum Kochen war diese Küche nicht geeignet. Außerdem gab es strenge Regeln für Besucher*innen. Alle Besucher*innen mussten ihren Personalausweis abgeben und durften nur bis Mitternacht bleiben. Weiterhin mussten wir immer unseren Schlüssel abgeben, wie an einer Rezeption, wenn wir das Wohnheim verlassen haben. Es gab Reinigungspersonal, welche unser Zimmer wöchentlich sauber gemacht haben. In den Weihnachtsferien wurde das gesamte Wohnheim für 2 Wochen geschlossen und jeder musste sein Zimmer verlassen. Außerdem ist das Wohnheim nicht mehr im Zentrum gelegen und ich hatte weite Fußwege überall hin. Das hängt natürlich davon ab, wo deine Fakultät gelegen ist und du gern deine Freizeit verbringen möchtest. Ich empfand all diese Regeln als total schräg und einschränkend und wollte mir schnellst möglich eine neue Wohnung suchen.

Von den Organisationen AEGEE und ESN werden FLAT TOURS angeboten. Ich habe auf Facebook darüber erfahren und man kann sich auf diesem Weg mit anderen Studierenden vor Ort verschiedene Wohnungen besichtigen und Kontakte knüpfen. Außerdem bieten diese Organisationen auch Hilfe bei der Wohnungssuche an und leiten dir Kontakte zu Vermietern*innen weiter. So bin ich auch an meine Wohnung gekommen. Ich habe mein halbes Jahr in einer wunderschönen Altbauwohnung am Castello verbracht. Der Auszug aus dem Studierendenwohnheim

verlief reibungslos. Es gab keine Kündigungsfrist und die Kommunikation mit den Vermietern*innen in Catania ist sehr locker und informell. Weiterhin werden riesige Erasmusgruppen per WhatsApp von den Organisationen eingerichtet und darüber wurden auch Wohnungsanzeigen geschaltet und Kontakte ausgetauscht.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der Gasthochschule in Catania unterschied sich sehr zu dem gewohnten Studium in Köln. Die Organisation ist einfach typisch „sizilianisch“. Alles wird sehr locker genommen, Lehrpersonen kommen zu spät bzw. waren die Zeitangaben mitunter willkürlich. Jedoch habe ich sehr viel dazugelernt und bin mit meiner Kurswahl absolut zufrieden. Jedoch nicht mit dem Angebot des Sprachkurses, dazu später mehr.

In der Welcome Week wirst du von der sizilianischen Hochschule, von jeder Fakultät und Institution willkommen geheißen. Die Universität von Catania ist sehr stolz auf seine Erasmusstudierenden. Alle bürokratischen Erledigungen werden abgeschlossen und alle Termine übermittelt. Man lernt seine*n Eramuskoordinator*in kennen und hat die Möglichkeit sich über seinen Stundenplan zu informieren und sein Learning Agreement zu überarbeiten. Mein Learning Agreement zu ändern war kein Problem.

Ich habe an der sozialwissenschaftlichen Fakultät einen Masterstudiengang namens GLOPEM „Global Politics and Euro- Mediterranean Relations“ studiert. Dies ist ein internationaler Studiengang, welcher aus Studierenden aus der ganzen Welt besteht. Es gab nur Seminare, keine Vorlesungen und die Seminare haben dann jeweils in intensiver Arbeit 2- 3 mal wöchentlich stattgefunden. Es war kein anonymes studieren mehr, wie an der Universität zu Köln. Ich kannte nach einigen Woche alle Studierenden aus meinem Jahrgang. Das hatte ein wenig Schulklassencharakter. Ich mochte es aber sehr. Es war verrückt, dass so viele verschiedene Nationen in einem Klassenraum zusammenkommen und über Politik diskutieren. Ich war die einzige deutsche Studentin in diesem Studiengang. Das hat mir sehr gefallen. Wir mussten 70 % der Seminarstunden anwesend sein. Nach jeder Seminarsitzung musste ich mir eine Unterschrift abholen. Dies wurde in fast allen Kursen streng kontrolliert und die Anwesenheit war sehr wichtig. Außerdem wurde in jedem Kurs jede Woche intensiv gearbeitet. Ich hatte wöchentliche Abgaben, Simulationen, Vorträge, Essays etc. zu leisten. Das klingt jetzt erstmal viel, ist am Ende jedoch machbar und die Freizeit kommt nicht zu kurz. Der Studiengang wird auch Englisch absolviert. Die intensive Arbeit im Semester hat mir sehr gut gefallen. Wöchentlich gab es Themen, mit denen ich mich intensiv beschäftigt habe. Kontinuierlich gab es kleine Abgaben für jedes Seminar. Ich hatte somit am Ende keine EINE große Prüfung, sondern viele kleine. Trotzdem musste ich in jedem Seminar ein Essay am Ende schreiben oder eine mündliche Prüfung ablegen. Das Studium hat mich herausgefordert, allein schon die sprachliche Kompetenz, jedoch ist es absolut schaffbar diesen Studiengang mit guten Bewertungen zu absolvieren. Die Organisation wies hier und da ein paar Mängel auf, jedoch konnte man jedes Problem direkt mit der Lehrperson klären.

Die größte Enttäuschung war der Sprachkurs. Uns wurde gesagt, dass es wohl Lehrpersonenmangel gab und dieser erstmal bewältigt werden musste. Der CRASH Kurs fand nicht statt. Der Sprachtest wurde erst in der 2. oder 3. Woche abgehalten, um uns in das jeweilige Level unserer Sprachkenntnisse einzustufen. Der Sprachkurs hat erst kurz vor den Weihnachtsferien 1mal wöchentlich begonnen. Nach den Ferien fand der Sprachkurs mitunter überschneidend zu unseren anderen Seminaren 2mal für jeweils 3 Stunden statt. Uns wurden 100 Stunden kostenloser Sprachkurs versprochen. Dieser hat viel zu verspätet angefangen und wurde überlappend zu unserem bisherigen Stundenplan absolviert. Darüber bin ich sehr verärgert. Jedoch gibt's es kostenlose Angebote der Stadtbibliothek für Sprachkurse und auch die Organisation AEGEE hat einen kleinen Sprachkurs 1mal wöchentlich alternativ angeboten.

Die Bibliotheken sind in Catania sehr rar vertreten. Außerdem haben diese sehr kuriose Öffnungszeiten. Jedoch gibt es am Monastero, ein altes Kloster indem sich auch die Sprachschule befindet, sehr schöne Arbeitsplätze.

Alltag und Freizeit

Kommen wir nun zu meinem Lieblingspart in diesem Erfahrungsbericht. Ich hatte ein wunderschönes Leben in Catania. Es gibt sehr viele kulturelle Angebote. Auf den Straßen ist immer etwas los. AEGEE und ESN bieten unglaublich viele Ausflüge und kleine Fahrten an. Ich habe einen Salsakurs besucht. Jede Woche gibt es tolle Events. Sizilien ist eine wunderschöne Insel, perfekt für vielseitige Roadtrips. Die Architektur von Catania ist bezaubernd und die Atmosphäre einfach belebend.

AEGEE und ESN sind die beiden großen Organisationen, welche alle Events, Feten und Ausflüge geplant haben. Wir sind nach Siracusa, Mòdica, Ragusa, Rom oder Palermo gefahren. Es gab eine Wandertour auf dem Etna mit Übernachtung in einem Chalet. Eine organisierte Tour zum Karneval in Acicreale. Mir war es persönlich zu anstrengend eine sizilianische Stadt mit 50 anderen Erasmusstudierenden zu besuchen, jedoch am Anfang eine passende Gelegenheit, um Leute kennenzulernen. Außerdem waren die Ausflüge zum Etna wunderschön und auch zum Karneval in Acicreale. Jede Woche haben beide Organisationen Events organisiert. Arancini Workshops, Aperitif Treffen, Karaoke Nächte, eine Schnitzeljagd und verschiedene Mottopartys. Jede Woche gab es ein Beer Pong Turnier im Posto Giusto, in der alle sich getroffen haben. Außerdem wurde ein intensiver Salsakurs und Salsapartys angeboten. Das Angebot war vielseitig und absolut perfekt um Leute kennenzulernen.

Ich war total begeistert wie sehr sich die Organisatoren aus Catania über neue Erasmusstudierende freuen. Es war somit total einfach mit LOCALS in Kontakt zu treten, weil wir uns jede Woche gesehen haben und alle extrem offen waren einander kennenzulernen. Egal mit welchem Problem oder welche Idee man hatte, die Sizilianer waren sehr offen dir bei allem zu helfen, dich kennenzulernen und dich zu unterstützen. Wir waren nicht so viele Erasmusstudierende, somit war es leicht, einen Überblick zu bekommen. Ein Großteil hatte viel Spaß daran wöchentlich an all diesen Erasmusevents teilzunehmen. Auf diesem Weg haben wir uns alle schnell kennengelernt und sind schnell zusammengewachsen. Es gab nicht viele andere deutsche Erasmusstudierende, was ich als positiv empfunden haben.

Leider war das Hochschulsportangebot nicht sehr vielseitig. Und der rasende, hektische Verkehr in der Altstadt war nicht für ein Fahrrad geeignet. Jedoch hat man wunderschöne Möglichkeiten am Hafen oder an den Stränden laufen zu gehen.

Catania hat zwei Strände, welche fußläufig, je nach dem wo man wohnt zu erreichen sind oder mit dem Bus. Der öffentliche Nahverkehr ist in Catania nicht allzu zuverlässig, aber es funktioniert schon. Hitch Hiking ist auf Sizilien nicht allseits bekannt, hat jedoch ein paar Mal sehr gut funktioniert.

Catania hat viele öffentliche Veranstaltungen zu bieten. Das größte und heiligste Fest findet im Februar statt, das Fest der heiligen St Agatha. Das Teatro Massimo und eine alternative Tanzschule um den Platz haben Tanz- und Gesangdarbietungen auf dem Plan, welche ich nur empfehlen kann. Außerdem kann man sehr gut essen gehen in Catania und es gibt wunderschöne Bars in de Stadt verteilt. Ein Fußballspiel zu besuchen kann ich auch nur sehr empfehlen. Catania hat nur einen wirklichen Park, Via Bellini. Jedoch schöne Strände in Stadtnähe. Einen Rocky Beach und einen sehr langen Sandy Beach. Im Winter ist das Problem, dass der angespülte Müll aus dem Mittelmeer nicht entsorgt wird und keiner kümmert sich richtig drum. Jedoch kann man es sich an weiter entfernten Stränden in einer schönen Idylle gemütlich machen oder helfen den Müll zu entsorgen.

Sizilien ist eine wunderschöne Insel, welche vielseitig Ausflüge zu bieten hat. Man kann geschichtlich in die Ausgrabungen und Ruinen der griechischen Antike eintauchen, der Etna ist ein absolutes Highlight, die Küste Siziliens hat viel zu bieten und und und. Ein Paradies für Roadtrips.

Fazit

Absolut empfehlenswert. Natürlich formen vor allem die Menschen, welche man kennenlernt die Auslandserfahrung. In meinem Fall wunderbare Persönlichkeiten mit denen meine Auslandserfahrung zu einem Fest geworden ist. Die Stimmung der Sizilianer und der Stadt ist eine sehr offene und für jeden Charakter ist etwas dabei. Somit perfekte Ausgangsbedingungen um Leute kennenzulernen.

Ich bin im Großen und Ganzen mit der Universität von Catania und der Organisation zufrieden, jedoch ist diese ausbaufähig. Vor allem die Organisation des Sprachkurses hat mich tief enttäuscht. Jedoch hat mich der Studiengang sehr vorangetrieben und die kontinuierliche intensive Arbeit im Studium für verschiedenste Projekte hat mein Wissen großflächig ausgebaut. Neue Perspektiven wurden mir eröffnet. Wir wurden als Erasmusstudierende sehr willkommen geheißen und das Lehrpersonal und auch andere Studierende haben sehr positiv und offen auf Erasmusstudierende reagiert.

Am Meisten beeindruckt hat mich die Organisation und Offenheit der Organisatoren von AEGEE und ESN. Man hat sich sofort heimisch und familiär behandelt gefühlt und alle Wünsche und Probleme wurden respektiert und zusammen gelöst. Das Angebot an Freizeitaktivitäten war unglaublich und deshalb hatten wohl auch viele Erasmusstudierende Lust auf die Veranstaltungen und haben daraus ein Fest gemacht. Die Atmosphäre und die Stimmung der Menschen und der Stadt hat mir einen wunderbaren Aufenthalt beschert. Es war eine wunderschöne und glückliche Zeit mit sehr viel Sonne, Liebe und sehr gutem Essen. Der Aufenthalt in Catania eröffnet einem die Möglichkeit ein anderes kulturell geprägtes Leben zu führen und neue Perspektiven und Lebensweisen kennenzulernen. Ich denke ich habe nun ein bisschen mehr verstanden, was „La Dolce Vita“ wirklich bedeutet.